

DAS NEUE TURBO-MC

Goldring baut seinen MC-Abtaster **Eroica LX** seit mehr als 30 Jahren. Nun kommt eine ebenbürtige HighOutput-Variante dazu. Was kann das Eroica HX, und für wen ist es die richtige Wahl?

Von Matthias Böde



Zuweilen machen kleine Unterschiede viel aus. So bestimmt beim MC-Abtaster Eroica des englischen Traditionsherstellers Goldring ein „L“ oder „H“ vor dem „X“, ob es sich um die bereits seit 1989 erhältliche „Low“-Variante mit der für diese Tonabnehmerart typischen Ausgangsspannung handelt oder um das brandneue HighOutput-Modell, das Eroica HX.

Einst als Lösung für all jene entwickelt, deren Verstärker in der Frühzeit der MC-Tonabnehmer über keinen entsprechend empfindlichen Phono-Eingang, sondern allein den normalen für die erheblich „lauteren“ MM-Abtaster verfügten, haben sich die High-Output-MCs einerseits längst etabliert – und sind innerhalb des vielfältigen MC-Angebotes dennoch eine Randerscheinung geblieben.

Dabei bieten HighOutput-MCs den Vorzug, dass sie mit deutlich weniger Verstärkung als die Low-Typen auskommen, was potenziell weniger Verzerrungen und Rauschen bedeutet. Um der Wahrheit Genüge zu tun, muss freilich erwähnt werden, dass die High Output-Vertreter der MC-Zunft hinsichtlich der Ausgangsspannung in der Regel etwas unterhalb eines durchschnittlichen MM liegen, was zumindest den Vorteil beim Rauschabstand relativiert.

Erfahrungsgemäß setzen sich High-Output-MCs klanglich besonders gut in Szene, wenn man den Verstärkungsfaktor für sie – soweit möglich

– etwas oberhalb der bei MM-Inputs üblichen 36 Dezibel wählt. So verfahren wir auch mit dem Eroica HX, dessen Signale wir je nach Phono-Pre um 44 respektive 46 dB anheben. Wichtig: Anders als gängige MCs lau-

Nur eins von Goldrings Eroicas kann's per MM-Input: das neue HighOutput-„HX“

fen ihre HighOutput-Derivate an 47 Kiloohm Widerstand, der beim MM-Input ja ohnehin die Norm ist.

So weit die Theorie. In der Praxis gab sich das Eroica HX so problemlos und zuverlässig, wie man es von einem

Routinier wie Goldring erwartet, der schon 1906 mit Teilen für die Gramfonindustrie startete. Dank seines facettierten „Gyger II“-Diamanten tastet der Brite bei rund 1,8 Gramm Auflagedruck sauber ab und zeigt so auch die beste tonale Balance.

»Magische Kombination«

Abweichend von manch anderen Abtastern dieser Klasse besitzt das aus dem resonanzarmen Kunststoff Pocan gefertigte Gehäuse keine Gewinde für die Befestigungsschraubchen, die folglich mit winzigen Muttern zu kontern sind. Das gestaltet den Einbau zwar ein wenig fummeliger als sonst, doch auf diese Weise läuft man nicht Gefahr, den Korpus zu ruinieren, indem man im Eifer die Gewinde überdreht.



Das Eroica HX wird in einer feinen Klappbox samt Werkzeug geliefert. Zum Zubehör-Set gehört auch ein transparenter Nadel-schutz aus Kunststoff.



Seit mehr als 30 Jahren beglückt Goldring die Analoggemeinde mit dem MC-Abtaster Eroica LX, dem das HX in vielen Punkten entspricht und das aktuell knapp 600 Euro kostet.

Goldring möchte mit dem Eroica HX auch seiner eigenen Kundschaft den Umstieg von einem MM- zu einem MC-Pickup erleichtern. Und auch wenn die den Lautstärkeregler dann etwas weiter aufdrehen müssen, werden sie sich über ein Plus an Festigkeit und Nachdrücklichkeit in allen Lagen freuen.

Anders als sein HighOutput-Vorgänger, das Eroica H, und ähnlich wie beim LX betreibt das 6,6 Gramm schwere HX einen im Interesse effektiverer Kanaltrennung kreuzförmigen statt quadratischen Spulenanker aus Reineisen, was zudem die bewegte Masse um gut 30 Prozent reduziert und damit der Impulsivität zugutekommt.

In die entgegengesetzte Richtung weist indes der Umstand, dass zur Steigerung der Ausgangsspannung die Zahl der Windungen erhöht wurde, die aus hauchfeinem, zwecks gegenseitiger Isolierung mit einer zwei Mikron dünnen Polymer-Schicht überzogenem Kupferdraht bestehen. Die Wahl von Ankergröße und Drahtdurchmesser war laut Goldring eine wahre Herausforderung, bis man die „magische Kombination“ ermittelt hatte.

Im Hörtest ließen wir das Eroica LX parallel zum neuen HX laufen. Dabei erwies sich sofort eine starke Familienähnlichkeit, die sich auch in den Frequenzgängen manifestiert. Dabei spielte das Turbo-Eroica tatsächlich

kein bisschen weniger dynamisch als sein „Low“-Bruder, erscheint bei ähnlich ausgeprägter Raumabbildung sogar um eine Nuance „dichter“ und druckvoller. Bei James Taylors fulminantem „Her Town Too“ zeigte es kernige Prägnanz, und das deftige Konzert-Intro der Soul Diamonds brachte es ebenso differenziert und übersichtlich wie mit Schmackes 'rüber.

Besonders fiel uns bei beiden Eroicas einmal mehr ihre natürliche, unprätentiöse Mittenwiedergabe auf, die Stimmen Charakter wie Intimität verleiht. Aber nur eins der beiden kann das über den MM-Eingang des Amps. Nämlich das neue Eroica HX! ■



Auf dem Aluminiumnadelträger sitzt ein Diamant mit scharfem „Gyger II“-Schliff. Eine Abdeckfolie verhindert das Eindringen von Schmutz und Staub.

GOLDRING EROICA HX

Preis: um 600 € (HighOutput-MC)

Garantie: 2 Jahre

Kontakt: IDC Klaassen

Tel.: +49 231 9860285

Internet: www.idc-klaassen.com

Fazit: Mit dem Eroica HX bereichert Goldring den dünn besetzten Bereich der HighOutput-MCs um einen starken Neuzugang. Trotz der höheren Ausgangsspannung sind keinerlei Abstriche bei Dynamik und Frische zu machen. Dazu gesellen sich farbige Homogenität und lockere Gelöstheit. Echt gelungen!

STEREOD[®]

Hier spielt die Musik



Hier kommen HIFI-Liebhaber auf ihre Kosten:

Kaufempfehlungen und viele Tipps für hochwertige Musikkwiedergabe

Kompetente Tests der neuesten Technik

Aktuelle Musik-Rezensionen aus Pop, Jazz und Klassik

stereo+

Brandaktuelle Tests der Stereo-Redaktion direkt online lesen.

Jetzt abonnieren und
Prämie sichern auf:

stereo.de

